

Energiezentrale Givaudan Areal, Kempththal

Sanierung



Das Givaudan Areal, direkt am Bahnhof Kempththal gelegen, ist bekannt als ehemaliges Maggi-Areal. Ende des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut, zählen die Gebäude mit ihrer markanten Backstein-Architektur, als wichtiger Zeuge der industriellen Geschichte der Schweiz. Das Areal ist folglich auch im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz vermerkt.

Highlights

- Nachhaltige Energieversorgung
- Abwärmennutzungssystem
- Fernwärmenetz

Bauherrschaft	Mettler2 Invest AG
Mandat	Konzeption und Realisierung Sanierung Dampfkesselzentrale mit Einbau Abwärmegewinnungsanlage
Projektphasen	SIA Phase 31 - 53
Realisierung	2018 bis 2019
Kosten	HLK 2 Mio.

Sanierungskonzept

Das gesamte Ex-Maggi Areal wird über eine Dampffernleitung beheizt. Es gibt nach wie vor Produktionshäuser, welche noch auf den Energieträger Dampf für die Produktion angewiesen sind. Mit der Sanierung wurde die Wärmeerzeugung ertüchtigt und die Effizienz gesteigert.

Sanierung der Wärmeerzeuger

Im ersten Schritt wurde die Erzeugung auf 2 Kessel reduziert. (7.8 MW und 4 MW Wärmeleistung) Die bestehenden Kessel wurden umgebaut und mit neuen Gasbrennern ausgerüstet. Zusätzlich wurden Massnahmen getroffen, um die weitere Abstrahlverluste zu reduzieren. Eine neue Kesselsteuerung führt dazu, dass die Kessel nun lastabhängig gefahren werden können.

Mitteltemperaturnetz

In einem zweiten Schritt hat man die vier Verwaltungsgebäude, die sich in der Nähe des Bahnhofes befinden, vom Dampf abgekoppelt. Durch eine komplexe Wärmerückgewinnung, welche aus Abgasrekuperation und Dampfwärmerückgewinnung besteht, kann ein neues Fernleitungsnetz mit Mitteltemperatur versorgt werden. Diese vier Verwaltungsgebäude wurden an dieses Netz angeschlossen und können so ganzjährig zu 100% mit Energie aus Abwärme versorgt werden.

Neues Leitsystem

Zusammen mit der Sanierung wurden auch die revidierten Komponenten und Unterstationen auf ein neues Gebäudeleitsystem geführt. Mit diesem können die Betriebszustände stets überwacht werden. Energieverbräuche werden aufgezeichnet und können für die Nutzer bedarfsabhängig aufbereitet werden.